

Schulinternes Curriculum Kunst Qualifikationsphase.

Abitur 2024 und 2025

Übersicht (gemäß Absprachen der Fachkonferenz)

Q1 1. Halbjahr

2024 2025 Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

1. UV in dem **malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.**
2. UV in den **fotografischen Werken von Thomas Struth**

Q1 2. Halbjahr 2024

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

- **in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch**

1. UV: **Hannah Höch** und der **DaDaismus**
2. UV: **Max Ernst** und der **Surrealismus**

Q1 2. Halbjahr 2025

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

1. UV: in kombinatorischen Verfahren bei **John Heartfield**
2. UV: in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **William Kentridge**

Q2 1. Halbjahr 2024 / 2025

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum

im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

1. UV Körpererweiterungen und Körpereinschränkungen
2. UV Kunst zur Erinnerung: jüdisches Leben in Telgte

Q2 2. Halbjahr 2024 / 2025

UV: Kunst im Kontext gesellschaftlicher Relevanz - aktuelle Positionen und Strategien zeitgenössischer Künstler unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze, Mixed Arts, Medienkunst, Konzeptkunst und Performance

Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von **Pieter Breugel d.Ä.**

| Abitur 2024 2025: 1. Halbjahr Q1, 1. Unterrichtsvorhaben Breughel | | |
|--|-----------------------------|---|
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionierenden Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1) • analysieren (digital) erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität (ELR 3) • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in ausgewählten Werken und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4) • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 1) • gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um / konstruieren eigene Bildwelten und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 4) |
| | Bilder als Gesamtgefüge | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen (GFR 6) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |

| | | |
|---------|----------------------|--|
| | Bildstrategien | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung • zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern (STR 1) <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3) • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken (STP 1) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |
| | Bildkontexte | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst (KTR 4) • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen (KTP 2) |
| Inhalte | Materialien / Medien | <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Zeichenmittel und –papiere • Aquarell- und deckende Farben • Kartonagen, Schere, Klebstoffe • Digitale Landschaften: Bildbearbeitungssoftware, Computer/ Laptop / Tablet, Handy • Kunstheft |
| | Epochen/ Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Pieter Breugel d.Ä. • Landschaftsmalerei: Beispiele aus min. 3 verschiedenen Epochen, wesentliche Stil- und Entwicklungsmerkmale, z.B. Mittelalter, Romantik (C.F. Friedrich), Van Gogh... • Entwicklung der raumschaffenden Mittel in der Landschaftsmalerei, z.B. Farb- und Luftperspektive, Verblauung und Sfumato • Anknüpfung an den Begriff „Konstruktion von Wirklichkeit“ z.B. über surreale Landschaftsmalerei, Fotografien von Thomas Struth und Andreas Gursky |

| | | |
|-------------------------|---|--|
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vertiefung in die werkimmanente und vergleichende Bildanalyseverfahren <ul style="list-style-type: none"> o Bestandsaufnahme (Bilddaten, Beschreibung) o Perzept (Beschreibung des ersten Eindrucks) o Formale Analyse mit den Schwerpunkten Farbe, Komposition und Betrachterstandpunkt o Interpretation/Deutung/Erarbeitung des Kontextes o epochenübergreifende Bildvergleiche |
| Leistungs- - konzept | Diagnose | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen • Mündliche Mitarbeit • Schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen • Schriftliche Übung • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Gestaltungspraktische Ergebnisse/ Bildgestaltung/Problemlösung • Reflexion über Arbeitsprozesse • Präsentation |
| | Überprüfungs- form/ Leistungsbe- wertung sons- tige Mitarbeit | <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Entwerfen von bildnerischen Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und de- ren Bezügen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analyse der Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung, erläutern von deren Funktionen im Bild</p> |
| | Leistungs- bewertung Klausur | <p>Aufgabenart I (vierstündig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildwerken mit schriftlicher Erläuterungen oder Facharbeit • Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich |
| Medien- kompetenzen | | <p>Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) |

Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von **Thomas Struth**

| Abitur 2024 / 2025: 1. Halbjahr Q1, 2. Unterrichtsvorhaben Thomas Struth | | |
|---|-----------------------------|---|
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionierenden Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1) • analysieren (digital) erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität (ELR3) • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in ausgewählten Werken und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4) • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen (ELP 3) |
| | Bilder als Gesamtgefüge | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) (GFR 5) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen (GFR 6) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |

| | | |
|---------|------------------------|--|
| | Bildstrategien | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern (STR 1) • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STR 2) • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3) • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (STR 4) • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STP 2) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen (STP 3) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (STP 5) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |
| | Bildkontexte | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern die Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte (KTR 3) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst (KTR4) • analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten (KTR 5) • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen (KTP 3) |
| Inhalte | Materialien/ Medien | <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Reproduktionen von exemplarischen Werken, z.B. „Unbewusste Orte“, „Porträts“ oder „Landschaften“ Individuell benötigtes Material für ein freies gestaltungspraktisches Foto-Projekt mit konzeptuellem Hintergrund • Zeichenutensilien für begleitende gestaltungspraktische Übungen zum präzisen Beobachten, fotografische Übungen zur Darstellung von Mustern und Strukturen • Digitale Bildbearbeitung am iPad / Handy / Rechner • Buch: Kemp W., Geschichte der Fotografie, München, 2011 STARK Abitur Gymnasium-Gesamtschule NRW, Hefte mit Prüfungsaufgaben und Lösungen monopol-magazin.de, „Sezierender Blick auf unsere Welt“, 3.10.2020 • Film: Kontaktabzüge: Thomas Struth, Arte, 2004 |

| | | |
|---------------------|--|--|
| | Epochen / Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Zeitgenössische Fotografie, Thomas Struth • Möglich ist auch eine Gegenüberstellung von Struths Fotografien mit Andreas Gursky, Thomas Ruff, Bernd und Hilla Becher und weiteren Künstlerinnen und Künstlern (z.B. „Düsseldorfer Schule“ oder Wolfgang Tillmanns usw. so wie ein Rückbezug auf Breugel |
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vertiefung in die Bildanalyse <ul style="list-style-type: none"> o Bestandsaufnahme (Bilddaten, Beschreibung) o Perzept (Beschreibung des ersten Eindrucks) o Formale Analyse (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden) o Interpretation/Deutung/ Erarbeitung des Kontextes mithilfe von • Hintergrundinformationen und Erörterung eines fachspezifischen Fragestellung • anhand eines konkreten Bildbeispiels <ul style="list-style-type: none"> o Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen o Bildvergleich |
| Leistungs-konzept | Diagnose | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen • Mündliche Mitarbeit • Schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen • Schriftliche Übung • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Gestaltungspraktische Ergebnisse/Bildgestaltung/ Problemlösung • Reflexion über Arbeitsprozesse • Präsentation |
| | Überprüfungsform/ Leistungsbe-wertung sonstige Mitarbeit | <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Entwerfen von bildnerischen Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und de- ren Bezügen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analyse der Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung, erläutern von deren Funktionen im Bild</p> |
| | Leistungs- bewertung Klausur | <p>Aufgabenart I (vierstündig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildwerken mit schriftlicher Erläuterungen oder Facharbeit • Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich |
| Medien- kompetenzen | | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4) - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) |

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **Max Ernst** und in kombinatorischen Verfahren bei **Hannah Höch**

| Abitur 2024 2. Halbjahr Q1, 1. & 2. Unterrichtsvorhaben Max Ernst & Hannah Höch | | |
|--|-----------------------------|---|
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionierenden Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1) • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in ausgewählten Werken und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4) • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen (ELP 3) |
| | Bilder als Gesamtgefüge | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) (GFR 5) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen (GFR 6) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |

| | |
|----------------|--|
| Bildstrategien | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern (STR 1) • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STR 2) • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3) • vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen (STR 4) • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STP 2) • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen (STP 3) • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. korrektiv (STP 4) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (STP 5) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |
| Bildkontexte | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern die Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte (KTR 3) |

| | | |
|-----------------------|------------------------|---|
| Inhalte | Materialien/ Medien | <ul style="list-style-type: none"> • aleatorische Verfahren: Décalcomanie, Verblasen von Farbe, Schnüre und zerknülltes Papier als Farb- träger, Frottage, Grattage, Oszillation/ Dripping, cadavre exqis, écriture automatique • Collage, Assemblage • Zeichnerische (Grafik, Kreiden, Bleistift, Kohle) und malerische Verfahren (Acrylfarbe, Collage, Misch- technik), Montage (Assemblage, Collage, Film- schnitt) • Geeignete Reproduktionen von exemplarischen Werken, z.B. The punching ball, ou L´Immortalité de Buanarotti, L´oeil du silence, L´Europe après la pluie, Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind vor drei Zeugen • Individuell benötigtes Material für ein freies gestaltungspraktisches Projekt mit konzeptuellem Hintergrund • Zeichen- und Malutensilien für begleitende gestaltungspraktische Übungen zu verschiedenen Zufallsverfahren • Buch: Gombrich E.H., Die Geschichte der Kunst, Berlin, 1996 • Buch: Spies W., Max Ernst und die Geburt des Surrealismus, München, 2019 STARK Abitur Gymnasium-Gesamtschule NRW, Hefte mit Prüfungsaufgaben und Lösungen • Film: Schamoni P., Max Ernst – Mein Vagabundieren – Meine Unruhe, Universum, 2005 App: Arts&Culture (Google) |
| | Epochen/ Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst • Hannah Höch • Dadaismus: Zürich DaDa, Kurt Schwitters • Entwicklung zum Surrealismus • Meret Oppenheim |
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vertiefung in die Bildanalyse <ul style="list-style-type: none"> o Bestandsaufnahme (Bilddaten, Beschreibung) o Perzept (Beschreibung des ersten Eindrucks) o Formale Analyse (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden) o Interpretation/Deutung/Erarbeitung des Kontextes mithilfe von • Hintergrundinformationen und Erörterung eines fachspezifischen Fragestellung • anhand eines konkreten Bildbeispiels <ul style="list-style-type: none"> o Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen, o Bildvergleich |
| Leistungs- konzept | Diagnose | Feststellung der Fähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • zum Einsatz gelenkter Aleatorik und künstlerischer Abstraktionstechniken u. - stufen |

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen • Mündliche Mitarbeit • Schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen • Schriftliche Übung • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Gestaltungspraktische Ergebnisse/ Bildgestaltung/Problemlösung • Reflexion über Arbeitsprozesse • Präsentation |
| Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit | | <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • mdl. u. schr. praktisch-rezeptive Untersuchung v. bildnerischen Teilproblemen • Beschreibung, Analyse, Interpretation plastischer Arbeiten - auch im Bildvergleich/ Kontrast/ Zusammenhang mit bildexternen Quellen • Kontinuität mdl. u. schr. Vor- u. Nachbereitung, Strukturierung, Differenziertheit, Adressatenorientierung, Präsentations- u. Gesprächstechniken, Eigenständigkeit der Mitarbeit, • Eigenorganisation des aktuellen Kenntnisstandes/Materialbereithaltens <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Planung/Entwürfe mit Materialorganisation; • gestaltungspraktische Teil- u. Problemlösungen, Materialbeherrschung; • aufgabenbezogenen Gestaltungsabsicht, Präsentation |
| Leistungsbewertung Klausur | | <p>Aufgabenart 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen am Einzelwerk oder im Vergleich und / oder • Aufgabenart 1 (dann: 4-stündig) Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung |

Q1 2. Halbjahr 2025

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten

UV 1: in kombinatorischen Verfahren bei **John Heartfield**

UV 2: in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei **William Kentridge**

Abitur 2024 2. Halbjahr Q1, 1. Unterrichtsvorhaben
John Heartfield / Dadaismus

| | | |
|--|------------------------------------|---|
| <p style="text-align: center;">Kompetenzen</p> | <p>Elemente der Bildgestaltung</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionierenden Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1) • analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 2) • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in ausgewählten Werken und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4) • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 1) • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 2) • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen (ELP 3) |
| | <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) (GFR 5) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |

| | |
|----------------|--|
| Bildstrategien | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern (STR 1) • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STR 2) • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken (STP 1) • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STP 2) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (STP 5) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |
| Bildkontexte | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern die Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte (KTR 3) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst (KTR 4) • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (KTP 1) • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen (KTP 2) • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen (KTP 3) |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Fotomontage, Collage (ggf. kombiniert mit zeichnerischen und/oder malerischen Verfahren) (z.B. Bildmaterial wie Printmedien, Fotos, Schere, Kleber, Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand), • Assemblage: dreidimensionale Kombinatorik von Materialien (z.B. Gestaltung eines Styroporkopfes) • Fotografien oder Kunstdrucke als Hilfsmedium zur Malerei; ggf. auch Einbezug digitaler Bildbearbeitung (z.B. Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP, Photo-shop Adobe Elements, PicsArt etc.) |

| | | |
|------------------|--------------------|--|
| | Epochen/ Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Min. 4-6 unterschiedliche Arbeiten John Heartfields: • Fotomontagen / Collagen, aber auch Buchgestaltung & Textarbeit • Vergleich mit den schon bekannten Fotomontagen von Hannah Höch, Wiederholung DaDaismus / politische Kunst, z • min. 1 Arbeit Heartfields im Vergleich mit 1-2 weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept(en) als motivgeschichtlicher Vergleich (z.B. Rollenbilder; Darstellungen von Frauen....), z. B. Rembrandt; P. Picasso; L. Freud; Otto Dix usw. weitere politische Arbeiten wie z.B. Raoul Hausmanns Der Geist der Zeit, Marcel Duchamp ready-mades • ggf. auch politische Kunst im erweiterten Kunstbegriff in der Postmoderne/ Gegenwartskunst / ganz aktuelle Positionen |
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • bildimmanente Werkanalyse, Kompositionsskizzen, • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche Untersuchungen/Vergleiche (s.o. Darstellung von Rollenbildern, von Technik), • Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten bei Heartfield, (z.B. durch den Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten), • praktisch-rezeptive Analyseverfahren, Recherchetechniken (zu ausgewählten Landschaftsmalern) und mündliche Präsentationen, • Stationenlernen in Form von praktischen Klebe-, Zeichen-, Mal- und Kompositionsübungen. |
| Leistungskonzept | Diagnose | <p>Feststellung der Vorkenntnisse der SuS zu ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenbildern und zur Collage z.B. durch Begriffsdefinition und Typenbildung • Feststellung des Lernstands in praktischen Kompositionsübungen (z. B. hinsichtlich der zeichnerischen Umsetzung von Ausdruck und Wirkung sowie Komposition: Kompositions-/ Kombinatorik und Farbstudien in Stationenlernen), • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung und individuelle Beratung, • Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleiteten Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen der großen gestaltungspraktischen Aufgabe, • Feststellen der Lernentwicklung z.B. durch abschließen- des Künstlerquizz zu Heartfield/ fiktives Interview/ Expertenrunde (vgl. Materialien dazu unter www.school-scout.de). |

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

| | |
|--|--|
| Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit | <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio) • gestaltungspraktisches Endprodukt (z.B. Fotomontage, Collage, Assemblage zum Thema Rollenbilder, Technik etc.) • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses • Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben). <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge, Komposition) • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung. |
| Leistungsbewertung Klausur | <p>Aufgabenart 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von bildnerischen Gestaltungen am Einzelwerk oder im Vergleich <p>und / oder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenart 1 (dann: 4-stündig) <p>Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p> |
| Medienkompetenzen | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen und analysieren die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3) |

Abitur 2025: 2. Halbjahr Q1, 2. Unterrichtsvorhaben William Kentridge

| | | |
|-------------|-----------------------------|---|
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionierenden Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 1) • analysieren (digital) erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität (ELR 3) • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in ausgewählten Werken und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten (ELR 4) • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 1) • gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um / konstruieren eigene Bildwelten und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 4) |
| | Bilder als Gesamtgefüge | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) (GFR 5) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen (GFR 6) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |
| | Bildstrategien | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung • zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern (STR 1) <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3) • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken (STP 1) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |

| | | |
|---------|----------------------|--|
| | Bildkontexte | <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler... • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst (KTR 4) • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (KTP 1) • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen (KTP 2) • realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen (KTP 3) |
| Inhalte | Materialien / Medien | <p>Zeichnerische und/oder malerische Experimente als Grundlage zur Bildfindung (z.B. Zeichenkohle, Pastellkreide, Bleistift, Tusche, Aquarell, Acryl, Mischtechniken auf Papier und/oder Leinwand...)</p> <p>Fotografien oder Kunstdrucke als Hilfsmedium zur Malerei; ggf. auch Einbezug digitaler Bildbearbeitung (z.B. Arbeiten mit unterschiedlichen Ebenen mit GIMP oder Photoshop Adobe Elements, PicsArt...).</p> <p>StopMotion Studio; HUE Animation Studio; Smartphone, USB-Kamera; Lichtquellen</p> |
| | Epochen/ Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Arbeiten von William Kentridge: • Grafische, filmische und plastische Arbeiten Kentridges, z.B. <i>Stereoscope, Tidetable, Felix in Exile, Mine, History of the Main Complaint, Monument, Johannesburg, 2nd Greatest City After Paris</i> • Stilepoche der Postmoderne / Gegenwartskunst • ggf. kurzer Rückgriff / Einordnung in aktuelle Entwicklungstendenzen politischer Kunst • min. 1 Arbeit Kentridges im Vergleich mit 1- 2 weiteren unterschiedlichen künstlerischen Konzept(en) als Vergleich (z.B. Menschenbilder; Ansätze der Zeichnung), z.B. Doris Salcedo, Carrie Mae West, P. Picasso; Banksy, O. Dix; Jim Dine, Maria Lassnig, Arnulf Rainer, Isabel Quintanilla, Robert Longo, A. Giacometti Porträtzeichnungen, H. Moore Shelter Drawings, Horst Janssen... ggf. Exkurs: Kunst im Film/ Videokunst/ Film als Dokumentation: z.B. Bill Viola Videoinstallationen z.B. <i>The Passing, Mary, Martyrs</i>; Mathew Barney Cremaster- Cycle • politische Kunst im erweiterten Kunstbegriff in der Postmoderne/ Gegenwartskunst wie z.B. Land Art, Giuseppe Penone Arte Povera, J. Beuys 7000 Eichen • ggf. Werden und Vergehen/ Vergänglichkeit: Land Art: Andy Goldsworthy Rivers and Tides; Richard Long Richard Long in der Sahara |

| | | |
|---------------------------------|---------------------------|---|
| | <p>Fachliche Methoden</p> | <ul style="list-style-type: none"> • bildimmanente Werkanalyse • Kompositionsskizzen • Erweiterung der Deutung durch motivgeschichtliche Untersuchungen/Vergleiche (s.o. Darstellung von Rollenbildern, von Technik), • Einbeziehung der biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten bei Kentridge, (z.B. durch den Einbezug von Filmmaterial und Quellentexten), • praktisch-rezeptive Analyseverfahren, • Recherchetechniken (zu ausgewählten Landschafts- malern) und mündliche Präsentationen, |
| <p>Leistungs- - konzept</p> | <p>Diagnose</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Vorkenntnisse der SuS zum Thema politische Kunst z.B. durch Begriffsdefinition und Typenbildung • Feststellung des Lernstands in praktischen Zeichen-/ Malübungen zum Verfahren des Stopmotionfilms (z.B. hinsichtlich der zeichnerischen/malerischen Um- setzung von Ausdruck und Wirkung sowie Kompositi- on: Kompositions- und Farbstudien in Stationenlernen), • Feststellung der gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung und individuelle Beratung, • z.B. Stationenlernen in Form von praktischen Zeichen-, Mal- und Kompositionsübungen. • Feststellen der Lernentwicklung durch Kriterien geleite- ten Selbst- bzw. Fremdbeurteilungsbogen der großen gestaltungspraktischen Aufgabe, • Feststellen der Lernentwicklung z.B. durch abschließendes Künstlerquizz zu Kentridge / fiktives Interview/ Expertenrunde (vgl. Materialien dazu unter www. schoolscout.de). |

| | | |
|--------------------------|--|--|
| | <p>Überprüfungsform/ Leistungsbeurteilung sonstige Mitarbeit</p> | <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Skizzenbuch, Portfolio), • gestaltungspraktisches Endprodukt (z.B. in Form eines Stopmotionfilms, eines modernen Bildzitats, einer aktuellen Darstellung zum Thema „Mensch und Natur“, • evtl. auch fotografische/filmische Inszenierungen zum Thema Mensch – Natur- Technik. • Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch bzw. in individuellen Beratungen während des Arbeitsprozesses, • Reflexion über Arbeitsprozess (aufgabenbezogene Beurteilung des Gestaltungsergebnisses und der Entscheidungsfindung im Skizzenbuch/Portfolio bzw. in Kriterien geleiteten Beurteilungsbögen, s. Diagnose oben). <p><u>Kompetenzbereich Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzen (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der Bildfläche, Richtungsbezüge, Farb- bezüge, Komposition), • Beschreibung, Analyse, Interpretation von Bildern: mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Strukturiertheit, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung. |
| | <p>Leistungsbeurteilung Klausur</p> | <p>Aufgabenart II, A, B oder C oder Aufgabenart I (gestaltungspraktische Aufgabe): wahlweise</p> |
| <p>Medienkompetenzen</p> | | <p>Die Schülerinnen und Schüler....</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) - erkennen und analysieren die Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung und nutzen sie für die eigene Identitätsbildung (MKR 5.3) |

Q2.1:

Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn

Abitur 2024/25: 1. Halbjahr Q2, Unterrichtsvorhaben Rebecca Horn

| | | |
|-------------|-----------------------------|--|
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild (ELR 2) • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht (ELP 2) |
| | Bilder als Gesamtgefüge | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand (GFR 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen (GFR 2) • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) (GFR 3) • erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung (GFR 4) • benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen (GFR 6) • realisieren Projekte als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen (GFP 1) • erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen (GFP 2) • dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) (GFP 3) |
| | Bildstrategien | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten (STR 3) • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess (STP 5) • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen (STP 6) • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert (STP 7) |

| | | |
|---------|------------------------|---|
| | Bildkontexte | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen (KTR 1) • vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern (KTR 2) • entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit (KTP 1) • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen (KTP 2) |
| Inhalte | Materialien/ Medien | <ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Reproduktionen von exemplarischen Werken von Rebecca Horn z.B. • Einhorn, Der Mond, das Kind, der archaische Fluss, Concert for Anarchy, Still from The Feathered Prison <p>Gestaltungspraktisches Projekt: Verknüpfung von Skulptur und Film mittels eines eigenen Konzepts www.rebecca-horn.de Buch: Reimann, S.B., Rebecca Horn, Wien, 2019 Film: Bewegte Skulpturen: Rebecca Horn erhält Wilhelm-Lehmbruck-Preis, WDR</p> |
| | Epochen / Künstler | <ul style="list-style-type: none"> • Rebecca Horn Tracey Emin • Louise Bourgeois Jacques Destombe (Tapisserie mit zwei Fischreihern, im Hintergrund Dorf und Höhenburg, LWL-Museum -> Was ist eine Tapisserie? Inwiefern hat die Auseinandersetzung mit diesem Medium das Schaffen von Louise Bourgeois beeinflusst?) • Nan Goldin und Christian Boltanski (Vergleich mit Bourgeois unter dem Aspekt des Biografischen bzw. der Konstruktion von Erinnerung) Yayoi Kusama Yoko Ono |
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Vertiefung in die Bildanalyse o Bestandsaufnahme (Bilddaten, Beschreibung) o Perzept (Beschreibung des ersten Eindrucks) o Formale Analyse (auch durch zeichnerisch-analytische Methoden) o Interpretation/Deutung/ Erarbeitung des Kontextes mithilfe von • Hintergrundinformationen und Erörterung eines fachspezifischen Fragestellung • anhand eines konkreten Bildbeispiels o Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen o Bildvergleich |

| | | |
|------------------|--|---|
| Leistungskonzept | Diagnose | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit, Wahrnehmungen in Wortsprache zu überführen • Mündliche Mitarbeit • Schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen • Schriftliche Übung • Gestaltungspraktische Versuche • Gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • Gestaltungspraktische Ergebnisse/Bildgestaltung/ Problemlösung • Reflexion über Arbeitsprozesse • Präsentation |
| | Überprüfungsform/ Leistungsbeurteilung sonstige Mitarbeit | <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u> Entwerfen von bildnerischen Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und deren Bezügen</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> Analyse der Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung, erläutern von deren Funktionen im Bild => Ändern</p> |
| | Leistungsbewertung Klausur | <p>Aufgabenart I (vierstündig):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildwerken mit schriftlicher Erläuterungen oder Facharbeit • Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich |

Kunst im Kontext gesellschaftlicher Relevanz –

aktuelle Positionen und Strategien zeitgenössischer Künstler unter Berücksichtigung interdisziplinärer Ansätze, Mixed Arts, Medienkunst, Konzeptkunst und Performance

| 2. Halbjahr Q2 Abitur 2024/2025 | | |
|---|-----------------------------|--|
| K o m p e t e n z e n | Elemente der Bildgestaltung | ELR 3, ELR 4 , ELP 3, ELP 4 |
| | Bilder als Gesamtgefüge | GFP 1, GFP 3, GFR 1, GFR 2, GFR 4, GFR 5, GFR 6 |
| | Bildstrategien | STR 1, STR 2, STP 2, STP 5, STP 6, STP 7, |
| | Bildkontexte | KTP 1, KTP 3, KTR 1, KTR 2, KTR 5 |
| I n h a l t e | Materialien/Medien | <p>Unterschiedliche Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> performative Verfahren: Körper, Körper / Raum, Sprache, Medieneinsatz, partizipative Elemente, Dramaturgie Objekte als Requisite oder Teilaspekt Text, Film, Video und Foto in Installationen, Sammlungen, Performances Öffentlichkeit und öffentlicher Raum als Material |
| | Epochen/Künstler | <ul style="list-style-type: none"> Arbeiten im erweiterten Kunstbegriff z.B. soziale Plastik von Beuys, Totalkunst von Tim Ulrichs, Jenny Holzer aktuelle Produktionen an der Grenze zwischen Performance und Theater Bsp. Für interaktive und partizipative Konzepte z.B. aus den Skulptur Projekten 2017 und der Documenta Netzkunst |
| | Fachliche Methoden | <ul style="list-style-type: none"> Atelierbesuche/ Besuche im Unterricht von zeitgenössischen Künstlern, Museumsbesuche Internetrecherche Planung und Durchführung gestaltungspraktischer Prozesse: performative/ partizipative Aktionen im öffentlichen Raum oder Internet Erstellen künstlerischer Konzepte. Konzeption von Ausstellungen, PR-Kampagnen zur Vermarktung eigener Konzepte |

| | | |
|--|--|---|
| L e i s t u n g s k o n z e p t | Diagnose | <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit zur Analyse gesellschaftlicher Diskurse und Problemstellungen zwecks Entwicklung von Antworten in Form von künstlerischen Strategien • Kombination von gefundenem und gezielt entwickeltem Material als Ausgangsbasis für Installationen • Objekte, Performances und Kurzfilme als Ausdruck einer individuellen Sicht und Deutung von Wirklichkeit • Entwicklung von Ausstellungs- und Präsentationskonzepten |
| | Überprüfungsform / Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit | <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwerfen von künstlerischen Konzepten und Strategien unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und deren Bezügen: künstlerische und gestaltungspraktische Produkte im Kontext gesellschaftlicher Diskurse und öffentlichem Raum <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Strategien zur Entwicklung künstlerischer Themen, Konzepte und Produkte auch im erweiterten Kunstbegriff, Erläutern von deren Funktionen für ausgewählte Arbeiten • Deutung der Werke im Hinblick auf gesellschaftsrelevante und individuelle Themen und Theorien |
| | Leistungsbewertung Klausur | <p>Aufgabenart I (vierstündig):</p> <p>Gestaltung von Bildwerken / künstlerischen Konzepten mit schriftlicher Erläuterungen</p> <p>oder</p> <p>Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich</p> |
| | Medienkompetenzen | <p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) (MKR 1.2, 3.1, 3.2, 3.3, Spalte 4) - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) |